

Sonntag, 09.06.2019

**#LiteraturSommerHellweg: Begegnung im Zwischen.
Lesungen, Musik und Kulinarisches**

Open Air am Kunstquartier Hagen, Museumsplatz 1, 58095 Hagen
Veranstaltet vom Kulturbüro Hagen und dem Westfälischen Literaturbüro

Moderation: Stefan Keim



© Maren Lueg

16:00 - 16:30 Uhr und
17:15 – 17:30 Uhr

**Musikalische Hommage an Oum Kalthoum
„Spuren nach Ägypten“**

Die ägyptische Sängerin Oum Kalthoum (1904–1975) gilt als eine der einflussreichsten Musikerinnen der arabischen Welt des 20. Jahrhunderts. Ihr legendärer Liederkanon ist bis heute einendes Kulturgut arabischer Länder und ein Beweis für die verbindende Kraft der Musik. Die Hagener Musikerin Maren Lueg und ihre vier aus Syrien stammenden Bandkollegen präsentieren unter dem Titel **„Spuren nach Ägypten“** die Musik dieser imponierenden Persönlichkeit. In der Hommage an Oum Kalthoum wechselt Musik mit Moderation ab. Liedtexte werden übersetzt und so einem nicht arabisch sprechenden Publikum nahegebracht.



(c) Random House /Isabelle Grubert.

16:30 –17:15 Uhr

**Lesung und Gespräch
mit Adnan Maral**

Wieso eigentlich muss er immer den Türken oder Griechen spielen? Bekannt wurde **Adnan Maral** mit seiner Darstellung des Kriminalkommissars und Familienvaters Metin Öztürk in der mehrfach preisgekrönten ARD-Serie „Türkisch für Anfänger“. Zuvor hat Adnan Maral schon als Schauspieler am Deutschen Theater Berlin und an der Schaubühne gewirkt, seit über 50 Jahren lebt er in Deutschland. Außerdem ist Maral Kulturbotschafter im deutsch-türkischen Dialog und begleitete in dieser Funktion Außenminister Frank-Walter Steinmeier regelmäßig nach Istanbul. Inzwischen ist er auch als Autor unterwegs.

Mit einem frechen Zwinkern nimmt er die alltäglichen Realitäten in Deutschland aufs Korn: In „Süperopa“ verwandelt sich der Rentner Kenan jedes Mal, wenn er Ayran trinkt, in einen fliegenden Superhelden und bringt Marals Zuhörerinnen und Zuhörer mit seinen Eskapaden zum Schmunzeln.



© Andreas Langen

17:30 - 18:15 Uhr

**Lesung und Gespräch
mit Dr. Mark Terkessidis**

Für den renommierten Migrations- und Rassismusforscher sowie engagierten Redner **Dr. Mark Terkessidis** bietet das Dazwischen Raum für eine neue Ethik der Zusammenarbeit. Zwischenräume können mit kollaborativen Herangehensweisen gefüllt werden, bei denen die Stimmen Aller gehört werden, ohne dass Menschen aufgrund von familiären Herkunft oder anderen Ausschlusskriterien auf der Strecke bleiben. In seinem neuen Buch „Wessen Erinnerung zählt? Koloniale Vergangenheit und Rassismus heute“ macht er sichtbar, welche Fragen sich ergeben, wenn auch die Erinnerung jener zählt, die eingewandert und damit Teil der Gesellschaft geworden sind.



© Stefan Zimmermann

**18:15 – 18:30 und
19:15 - 19:35 Uhr**

**Musikalische Reise mit dem
Duo Armaos-Rastani**

Das **Duo Armaos-Rastani** kombiniert Spielwitz mit feiner musikalischer Erzählkunst. Ptolemaios Armaos und Syavash Rastani haben sich im Sommer 2016 kennengelernt. In ihren Konzerten fusionieren die Klänge der Persischen Tonbak mit denen der klassischen Gitarre, zwei Instrumente aus sehr verschiedenen Kulturen. Die beiden jungen Künstler spielen Eigenkompositionen und interpretieren bekannte Stücke klassischer Komponisten.

Ihr Repertoire umfasst zudem Lieder aus der traditionellen Musik. Neben musikalischer Ernsthaftigkeit und spieltechnischer Virtuosität darf dabei auch eine Prise Humor nicht fehlen. Ihre Fusion bewegt sich zwischen diversen musikalischen Stilen, die getrieben ist von Leidenschaft und einer spürbaren Spielfreude. Dafür erhielten die beiden den creole NRW Preis 2017.



18:30 – 19.15 Uhr

**Lesung und Gespräch
mit Hatice Akyün**

Die Autorin und Moderatorin **Hatice Akyün** zählt seit Jahren zu den wichtigen Impulsgebern in der deutschen Debatte um kulturelle Vielfalt. In ihren Romanen spiegelt sie die Lebensrealität einer ganzen Generation von „Gastarbeiterkindern“ auf der Suche nach ihrer eigenen Identität wider. Zugleich seziert sie in kritischen Reportagen und Kolumnen mit analytischer Genauigkeit die immer noch vorherrschenden Klischees, die die Integrationsdebatte in der Bundesrepublik bestimmen. Ihre Vorträge und Lesungen sind ein eindringliches Plädoyer dafür, die Chancen der kulturellen Teilhabe zu erkennen und zu nutzen. Und mit ihrem Buch „Einmal Hans in scharfer Soße“ hat sie schon einmal erfolgreich die Herzen – und Lachmuskeln – des Hagener Publikums erobert.

BEI REGEN WERDEN LESUNGEN UND AUFTRITTE INS KUNSTQUARTIER VERLEGT.

#LiteraturSommerHellweg findet in Kooperation mit dem Westfälischen Literaturbüro statt und wird vom Ministerium für Kultur und Wirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Die musikalischen Beiträge werden gefördert durch das NRW KULTURsekretariat Wuppertal und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

